

Weiterführende Informationen im Internet:

Erich Fromm: Psychologische Aspekte zur Frage eines garantierten Einkommens für alle (1966)  
[http://www.iep.uni-karlsruhe.de/grundeinkommen/download/Psychologische\\_Aspekte\\_zur\\_Frage\\_eines\\_garantierten\\_Einkommens\\_fuer\\_alle\\_-\\_Auszug.pdf](http://www.iep.uni-karlsruhe.de/grundeinkommen/download/Psychologische_Aspekte_zur_Frage_eines_garantierten_Einkommens_fuer_alle_-_Auszug.pdf)

Ronald Blaschke: Garantierte Mindesteinkommen. Aktuelle Modelle von Grundsicherungen und Grundeinkommen im Vergleich  
<http://www.archiv-grundeinkommen.de/blaschke/synopse.pdf>

Netzwerk Grundeinkommen  
<http://www.grundeinkommen.info/>

Basic Income Earth Network (BIEN) (in engl. Sprache)  
<http://www.basicincome.org>

Unternimm die Zukunft, Vorstellung der Chancen eines BGE mit Diskussionsforum  
<http://www.untersnimm-die-zukunft.de/>

Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen  
<http://www.zukunft-grundeinkommen.de>

Schweizer Seite pro BGE u.a. mit Antworten auf die Frage „Was würden Sie arbeiten, wenn für Ihr Einkommen gesorgt wäre?“  
<http://www.initiative-grundeinkommen.ch/content/home/>

Filmbeiträge, Vorträge und Videoclips zum BGE  
<http://www.grundeinkommen.tv/>

Materialien zum Grundeinkommen  
<http://www.archiv-grundeinkommen.de/>

**TERMIN:**

Donnerstag, 3. Mai 2007, 20.00 Uhr

**VERANSTALTUNGSORT:**

Café KoZ im Studierendenhaus des AstA der Uni Frankfurt  
Campus Bockenheimer  
Mertonstr. 26-28  
60325 Frankfurt am Main

**ANFAHRT:**

zum Campus Bockenheimer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln  
Mit der S-Bahn, Linien 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 8 / 9 bis „Hauptwache“, dann mit der U-Bahn, Linien 6 / 7 bis „Bockenheimer Warte / Universität“, sowie mit der U-Bahn Linie 4 Richtung Seckbacher Landstraße (via Hauptbahnhof) bis „Bockenheimer Warte / Universität“ oder mit der Straßenbahn Linie 16 bis „Bockenheimer Warte“

**INFORMATION:**

Heinrich-Böll-Stiftung Hessen e.V.  
Niddastr. 64  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/ 23 10 90  
FAX: 069/23 94 78  
E-Mail: [ulbricht@hbs-hessen.de](mailto:ulbricht@hbs-hessen.de)  
Homepage: [www.hbs-hessen.de](http://www.hbs-hessen.de)

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

# Bedingungslos frei oder chancenlos abgehängt?

## Wie emanzipativ ist das bedingungslose Grundeinkommen?

Donnerstag, 3. Mai 2007  
20.00 Uhr  
Frankfurt am Main

# Bedingungslos frei oder chancenlos abgehängt?

*„Eine Psychologie des Überflusses erzeugt Initiative, Glauben an das Leben und Solidarität. Tatsache ist jedoch, dass die meisten Menschen psychologisch immer noch in den ökonomischen Bedingungen des Mangels befangen sind.“ (Erich Fromm 1966)*

Die Debatte um ein bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) ist zwar nicht neu, hat jedoch in den letzten Jahren eine regelrechte Renaissance erlebt:

Die andauernd hohe Erwerbslosigkeit, Kritik an „entmündigenden“ und „entwürdigenden“ Aspekten einer seit den Hartz-Reformen auf „Aktivierung“ ausgerichteten Arbeitsmarktpolitik und die Kosten einer umfangreichen wohlfahrtsstaatlichen Bürokratie haben der Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens zu neuer Blüte verholfen.

Das BGE soll ein steuerfinanziertes Basiseinkommen auf Existenz und Teilhabe sichernder Höhe sein und an alle Bürgerinnen und Bürger ohne Bedürftigkeits- und Einkommensprüfung, ohne Arbeitszwang oder Tätigkeitsverpflichtung ausgezahlt werden.

Die Popularität des BGE beruht auf ökonomischen, politischen und sozialen Argumenten. Die größte Anziehungskraft geht wohl von der Annahme aus, dass die Entkopplung von Existenzsicherung und Erwerbstätigkeit eine Sicherheit für die Menschen mit sich bringt, durch die sie ihr Leben freier und kreativer gestalten können. Besonders für Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen oder bedroht sind, könnte diese neue Sicherheit der Beginn eines menschenwürdigen und selbstbestimmten Lebens sein. Es wird davon ausgegangen, dass das BGE ein Schritt in Richtung einer neuen Gesellschaft und eines emanzipatorischen Wertewandels bedeuten kann.

Das BGE hat jedoch auch zahlreiche Kritiker, die bezweifeln, dass dies der Weg hin zu einer sozialeren und emanzipatorischen Gesellschaft ist. Sie befürchten, dass die Befreiung vom Arbeitszwang den heute noch bestehenden gesellschaftlichen Druck, Menschen in Erwerbsarbeit zu bringen, derart verringern würde, dass die Politik „sich aus der Verantwortung stehlen“ könnte. Denkbar wäre auch eine gesellschaftliche Spaltung in erwerbstätige „Macher“ und abgehängte „Konsumenten“, die einer Integration ins Arbeitsleben immer ferner und vollständig vom Staat abhängig würden. Auch ihre gesellschaftliche und politische Teilhabe könnte durch die finanzielle „Ruhigstellung“ gefährdet werden.

Die Veranstaltung soll der Frage nachgehen, ob ein BGE ein emanzipatorisches Konzept ist oder ob es vielmehr darum geht, einen Teil der Bevölkerung „stillzulegen“ und von wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Teilhabe auszuschließen. Feministische Kritikerinnen sehen zum Beispiel die Gefahr, dass überwiegend Frauen, die unbezahlte Haus- und Erziehungsarbeit leisten, vom Arbeitsmarkt gedrängt werden könnten. Dabei muss auch gefragt werden, welche Bedeutung Erwerbsarbeit für Menschen heute hat und welche Folgen ihr Fehlen für die Psyche und die Handlungsorientierung von Arbeitslosen mit sich bringt. In diesem Kontext sollen die unterschiedlichen Menschenbilder unter Einbeziehung der Erkenntnisse der empirischen Arbeitslosenforschung diskutiert, sowie die Frage gestellt werden, ob eine verbesserte Grundsicherung, wie sie in der heftigen grünen internen Debatte um das BGE von der grünen Bundestagsfraktion vertreten wird, eine Alternative zum BGE sein kann.

## Diskussionsveranstaltung

**Donnerstag, 3. Mai 2007**  
**20.00 Uhr**

Es diskutieren:

**Dr. Gert Beelmann**, Institut für Psychologie der Arbeit in Bremen und Geschäftsführer der Quotac GmbH

**Marcus Bocklet**, MdL Sprecher für Jugend, 2. Arbeitsmarkt, Armuts- und Altenpolitik der grünen Fraktion im hessischen Landtag

**Manuel Franzmann**, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Frankfurt, Mitglied des Forschungskollegs „Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel“, Netzwerk Grundeinkommen

**Nicole Maisch**, MdB Bündnis 90/Die Grünen, Vorsitzende der Grünen Jugend Hessen

Moderation:

**Katharina Sperber**, Frankfurter Rundschau

Konzeption und Organisation:

**Lena Ulbricht**, Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung